



06.06.2018

Stellungnahme

„Worten Taten folgen lassen“ - Die JEF BW begrüßt Merkels EU-Reformpläne

Die Jungen Europäer – JEF Baden-Württemberg begrüßen die Äußerungen von Bundeskanzlerin Angela Merkel. „Ein spätes, aber gerade noch rechtzeitiges Zeichen für die Vision eines zukunftsfähigen Europas“, so der stellvertretende Landesvorsitzende Julian Schahl. „Denn nur, wenn wir jetzt entschieden handeln, können wir die volle Handlungsfähigkeit der EU auch noch in Zukunft gewährleisten.“

Besonders unterstützen können wir deshalb Merkels Forderung, dass über den nächsten Finanzrahmen noch vor der Europawahl 2019 entschieden werden müsse, um eine wichtige Planungssicherheit zu schaffen. Zudem teilen wir Merkels Auffassung, dass die Innovationsfähigkeit der EU-Mitgliedsstaaten mit zusätzlicher Strukturhilfe dringend gestärkt werden müsse, um unseren Wohlstand zu erhalten und vor allem der jüngeren Generation eine nachhaltige Perspektive bieten zu können.

In den Entscheidungsstrukturen auf europäischer Ebene sehen wir ebenfalls Veränderungsbedarf und befürworten eine Reduzierung der Anzahl an Kommissaren, sowie die Einführung von transnationalen Listen für das Europäische Parlament.

Gleichzeitig brauchen wir mehr Geschlossenheit und Gemeinsamkeit in der Außenpolitik und deshalb begrüßen wir Merkels Vorschlag, die nichtständigen Sitze der EU-Mitglieder im Sicherheitsrat der Vereinten Nationen zu europäischen Sitzen zu entwickeln.

Darüber hinaus kann die Freizügigkeit innerhalb Europas nur mit einem Schutz der EU-Außengrenzen einhergehen. Deshalb plädieren auch wir dafür, dass die europäische Grenzschutzagentur Frontex baldmöglichst zu einer echten europäischen Grenzpolizei mit europäischen Kompetenzen umgewandelt wird. Wir brauchen dringend ein gemeinsames Asylsystem sowie vergleichbare Asylstandards. Wir befürworten den Ausbau einer gemeinsamen europäischen Flüchtlingsbehörde, basierend auf der Grundlage eines einheitlichen europäischen Asylrechts, die an den EU-Außengrenzen alle Asylverfahren regelkonform durchführt. Gleichzeitig müssen aber auch die Hemmnisse im EU-Afrika Handel beseitigt und die Investitionsbedingungen für afrikanische Staaten verbessert werden.

Eine wirksame Verteidigung der EU nach außen hin geht aber nur durch die Schaffung eines Europäischen Verteidigungsfonds sowie einer gemeinsamen EU-Einsatztruppe, um die verteidigungspolitische Zusammenarbeit der EU-Mitgliedsstaaten weiter zu harmonisieren.

Der wichtigste Ansatz von allen aber ist, den Worten baldmöglichst Taten folgen zu lassen, damit Europa in Zukunft handlungsfähig aufgestellt ist.

Kronprinzstr. 13 • 70173 Stuttgart

www.jef-bw.de • www.facebook.com/jef.bawue • info@jef-bw.de

Landesbank Baden-Württemberg

Junge Europäer - JEF Baden-Württemberg e.V. DE13 6005 0101 0002 5740 08

Förderverein der Jungen Europäer - JEF Baden-Württemberg e.V. DE69 6005 0101 0008 6706 14



„Merkels EU-Reformpläne sind nicht der neue Aufbruch für Europa, den uns der Koalitionsvertrag versprochen hat“, so der Landesvorsitzende Marc-Oliver Buck. „Doch nach dem langen Warten auf Bewegung in Berlin denke ich mir: Besser als nichts. Der Weg in eine zukunftsfähige EU ist weit und muss mit kleinen, umsetzbaren Schritten beginnen.“

Wir fordern entschieden, die angedachten Reformpläne nun zügig in Richtung Umsetzung zu treiben. Es ist unser Anspruch an die heutige Politik, dass sie die Europäische Union zukunftsfähig aufstellt. Der Zeitpunkt für Innovation ist jetzt. Es wäre bitter, wenn Deutschland die Verantwortung dafür tragen würde, dass dieser Zeitpunkt an uns vorbeizieht.

Was denkt ihr?

Marc-Oliver Buck, Landesvorsitzender, 01575 5765787.

Julian Schahl, stellvertretender Landesvorsitzender, 0176 20496584.